



Virtuelle Konkretisierung

Dr. Richard Hölscher
Richard Hölscher GmbH & Co. KG

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN



Christian-Albrechts-Universität zu Kiel



RICHARD
HÖLSCHER
GMBH & Co. KG

AGENDA

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages


ptble
Partner Forum
in der Bundes
Landwirtschaft

- Motivation und Zielsetzung
- Eckpunkte aus den Expertenrunden
- Graphische Konkretisierung
- Anregender Input und die Konsequenzen
- Fazit und Ausblick

AGENDA

Gefördert durch:

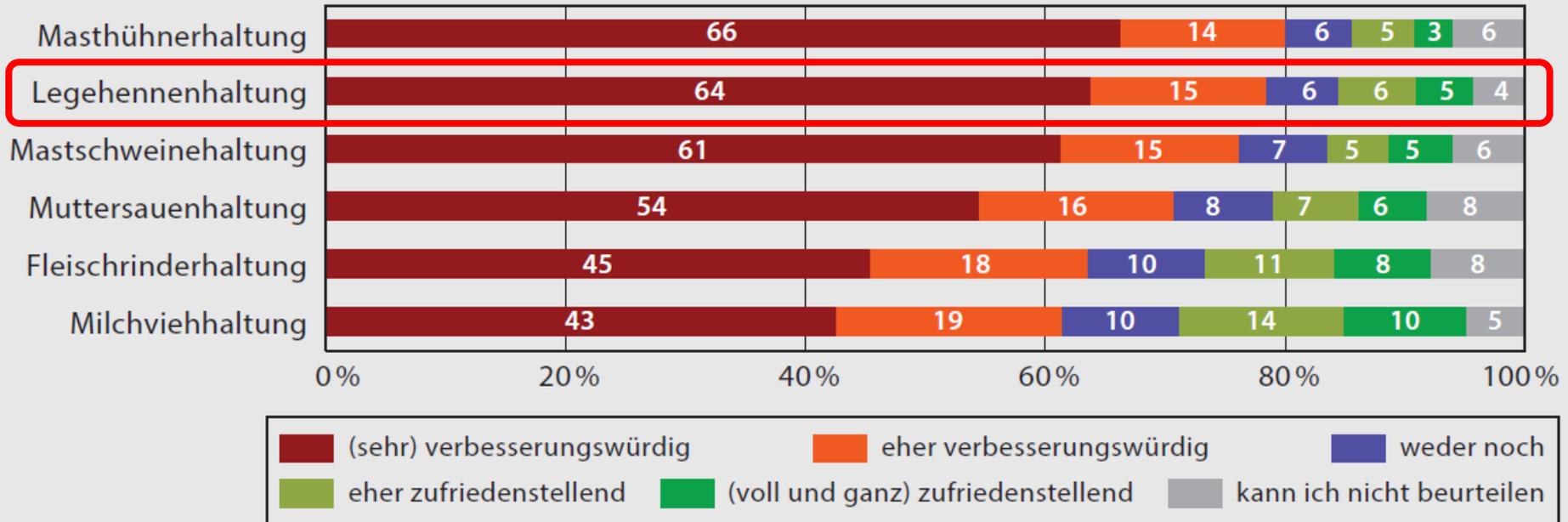
Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages


ptble
Partner Forum
in der Bundes
Landwirtschaft

- Motivation und Zielsetzung
- Eckpunkte aus den Expertenrunden
- Graphische Konkretisierung
- Anregender Input und die Konsequenzen
- Fazit und Ausblick

ERKENNTNIS AUS SOCIALLAB

Frage: Wie beurteilen Sie die heute mehrheitlich gängigen Haltungsformen bei den folgenden Nutztierarten?



**Die Erfahrung mit der Eierproduktion lehrt (7 Jahre nach Verbot der Käfighaltung):
 Ein Negativimage sitzt tief und überdauert lange**

Quelle: SocialLab

ERARBEITUNGSPROZESS

Gefördert durch:

 Bundesministerium
 für Ernährung
 und Landwirtschaft
 aufgrund eines Beschlusses
 des Deutschen Bundestages

ptble
 Praktischer Austausch
 in der Tierhaltung

 GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

C | A | U

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Heinrich Heine

HEINRICH HEINE
UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

ISN
 Interessengemeinschaft
 der Schweinehalter Deutschlands e.V.

RICHARD
HÖLSCHER
GMBH & Co. KG

Transdisziplinäre Zukunftswerkstatt

Phase 1:
Beschwerde /
Kritik

Phase 2:
Phantasie /
Utopie

Phase 3:
Verwirklichung /
Praxis

Innovative Stallbauten /
Haltungssysteme identifizieren,
die gesellschaftlich akzeptabel
durch die Landwirtschaft
realisierbar sind,

Die Handlungsmodelle detailliert zu
beschreiben / zeigen (Modelle)

Die Modelle aus den verschiedenen
Perspektiven (Tier / Landwirtschaft /
Gesellschaft) zu bewerten

OUT OF THE BOX THINKING

Gefördert durch:
Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

ptble
Partizipative
Tierhaltung
Entwicklung

~~Ringelschwanz
lose
Schweine
züchten~~

**Beschränkung
auf kurz- bis
mittelfristig
erreichbare Ziele**

~~Tiergerechte
Schweinkrampe
für die Weide-
haltung~~

~~Familienhaltung~~

ZIELDEFINITION AUS LANDWIRTSSICHT

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

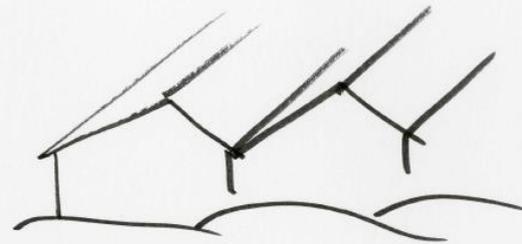
SCHWEINE HALTUNG

normal

+ Platz



+ Luft



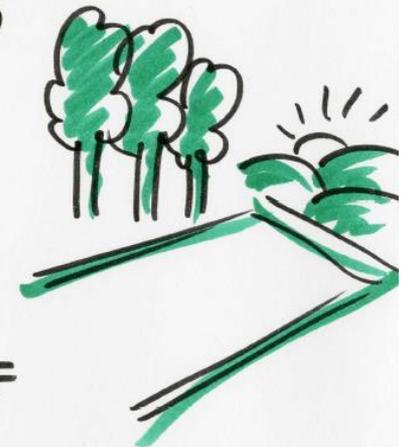
+ 2
FUNKTIONS-
RÄUME

plus

+ OUTDOOR

+ AUSLAUF

+ FIKTION



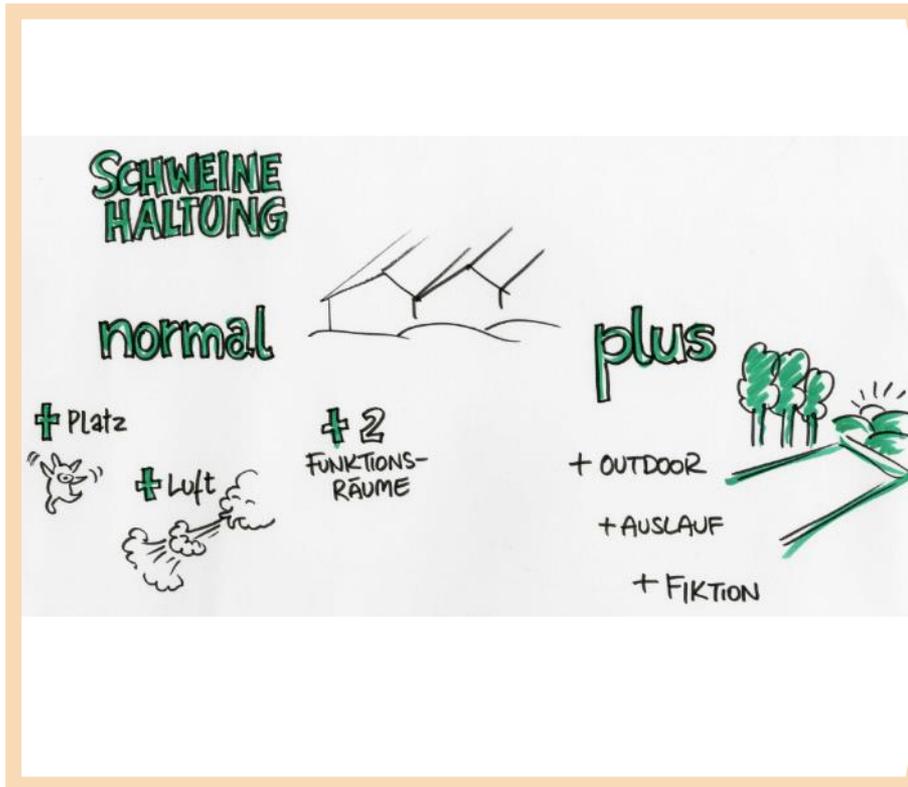
Quelle: Flaneur.de 2019/ Windisch, Dollbaum

ZIEL: – „GRUNDSÄTZLICH RINGELSCHWANZFÄHIG“

Gefördert durch:



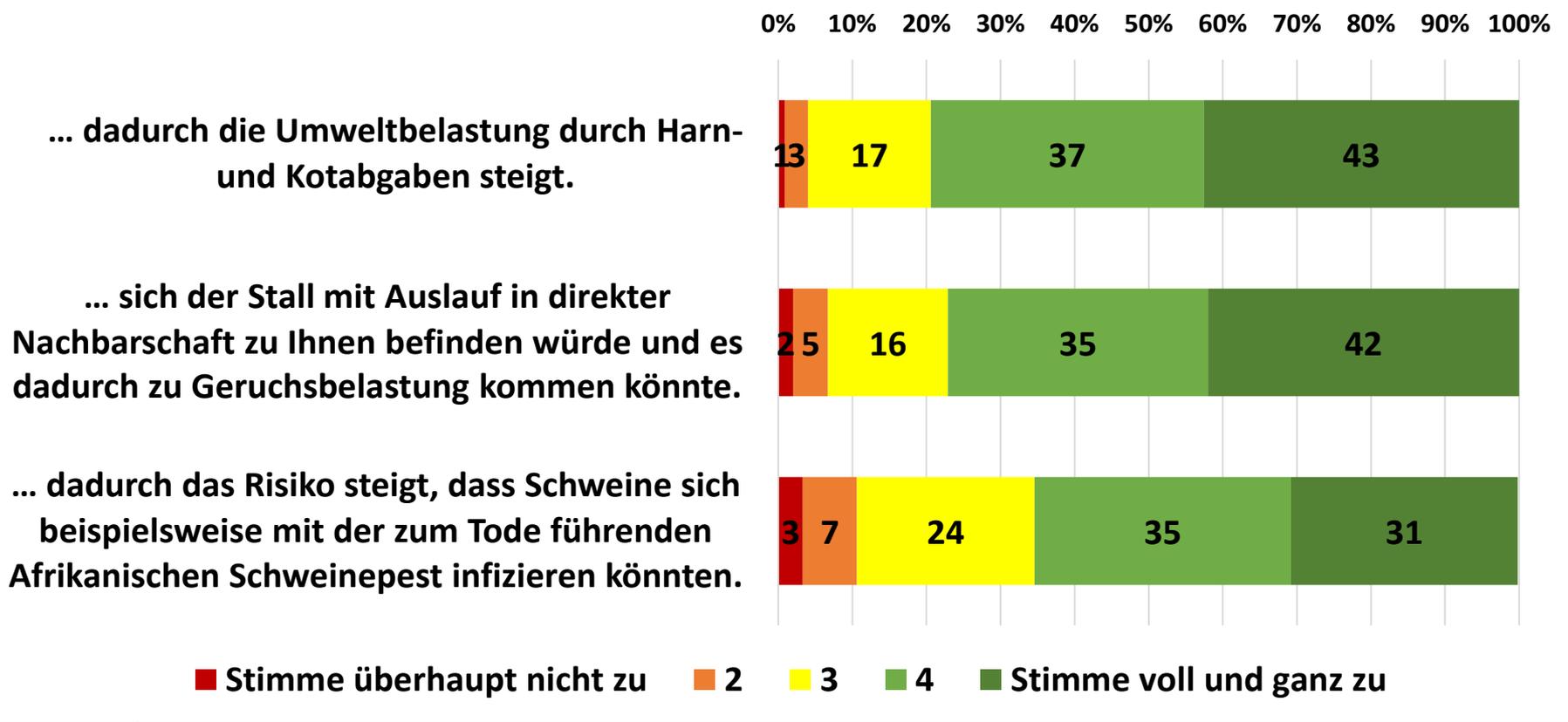
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Quelle: Flaneur.de 2019/ Windisch, Dollbaum

UMFRAGEERGEBNISSE ZUR GEWISSHEIT

Schweine benötigen Zugang zu einem Auslauf, auch wenn ...



Auslauf vor Umwelt, eigener Komfortzone und Seuchenrisiko



UMFRAGEERGEBNISSE ZUR GEWISSHEIT

(In) Schweineställe(n) sollte(n) ...

0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

... der Tageslichteinfall so hoch sein, dass tagsüber kein künstliches Licht benötigt wird, auch wenn sich ein Stall dann im Sommer schneller aufheizen kann.



... so konzipiert sein, dass die Tiere unter Außenklimabedingungen leben können, auch wenn sie dann mit extremer Kälte im Winter und Hitze im...



... emissionsarm sein, auch wenn dann ein Auslauf im Freien wegfallen würde.



- Stimme überhaupt nicht zu
- Stimme eher nicht zu
- Teils/teils
- Stimme eher zu
- Stimme voll und ganz zu



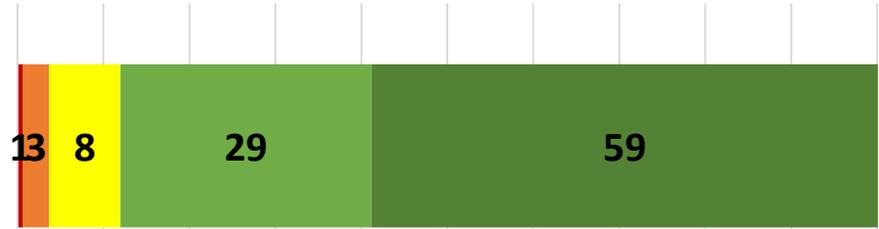
Licht vor Komfortklima

UMFRAGEERGEBNISSE ZUR GEWISSHEIT

Stellen Sie sich einen tiergerechten Stall der Zukunft für Schweine vor. Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

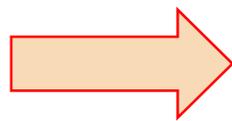
Schweinen sollten verschiedene Funktionsbereiche (z.B. Fress-, Ruhe-, Kotbereich) im Stall zur Verfügung stehen, auch wenn dadurch der Arbeitsaufwand für die Landwirte steigt.



Schweine sollten Einstreu (z.B. Stroh) zur Verfügung haben, obwohl der technische Aufwand sowie die Kosten für die Landwirte steigen.



■ Stimme überhaupt nicht zu ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ Stimme voll und ganz zu



Funktionsbereiche und Einstreu

GENERELLE ZIELSETZUNG

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages


ptble
Praktische Ausbildung
in der Landwirtschaft

- Mehr Platz
- Verschiedene Funktionsbereiche; idealerweise Auslauf
- Stroheinstreu / Beschäftigungsmaterial
- Raufutter
- Fenster als Zeichen von Transparenz

AGENDA

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

ptble
Partizipative
Technik- und
Innovationen

- Motivation und Zielsetzung
- Eckpunkte aus den Expertenrunden
- Graphische Konkretisierung
- Anregender Input und die Konsequenzen
- Fazit und Ausblick



ÜBERGEORDNETE STATEMENTS/ECKPFEILER

- Empfehlung zur Fixierung in der Abferkelung rund um den Geburtsvorgang... eventuell mittels Sensortechnik zu minimieren
- Empfehlung zur Rauschefixierung
Minimierung des Verletzungsrisikos der Sauen und aus Gründen des Arbeitsschutzes. Lösungen jedoch so gedacht, dass es auch ohne gehen könnte.
- NT-Sauen über Rohfaser-Angebot „satt“ füttern bzw. beifüttern
- Kein Individueller Auslauf in der Abferkelung
(Aufwand-Nutzen-Verhältnis)
- Offenstall-System typischerweise ohne Auslauf;
Warmstallsysteme mit Auslauf

AGENDA

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages


ptble
Partizipative
Technik- und
Innovationen

- Motivation und Zielsetzung
- Eckpunkte aus den Expertenrunden
- **Graphische Konkretisierung**
- Anregender Input und die Konsequenzen
- Fazit und Ausblick

DECKZENTRUM

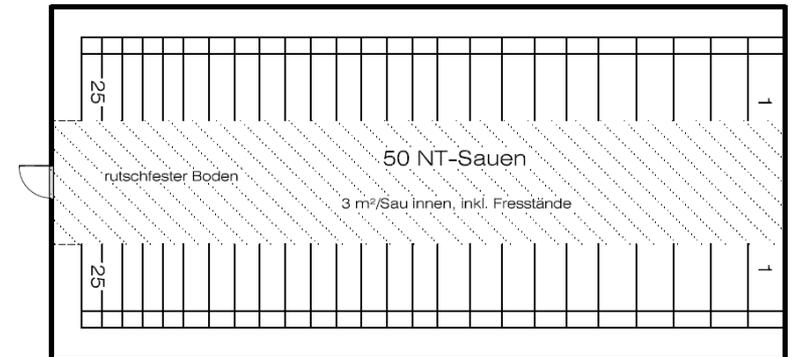
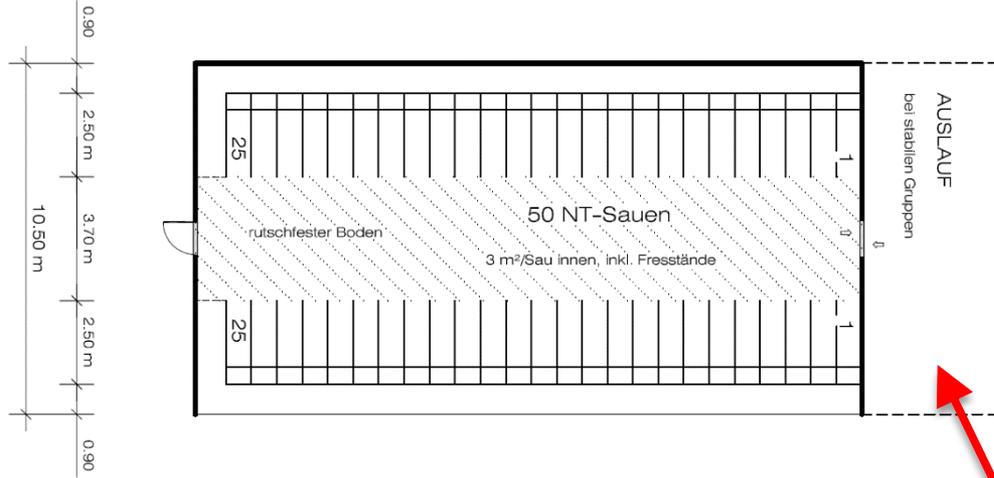
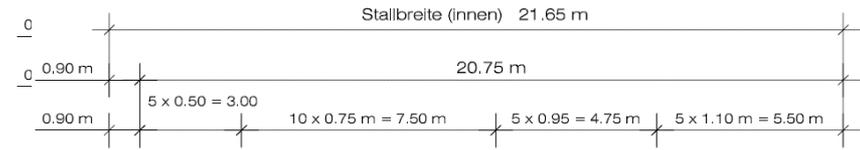
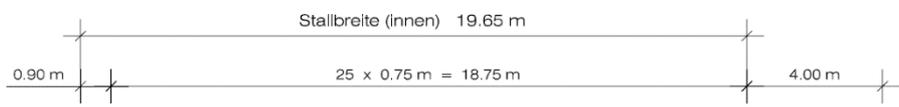
Gefördert durch:

Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages


ptble
Praktische Tierärztliche
Bundeslehranstalt
für Veterinärmedizin

- Selbstfangfressliegestände gleicher Breite
 - Fixierung nur während Besamungsvorgang
- Selbstfangfressliegestände unterschiedlicher Breite
 - Fixierung maximal 10 Tage
- Belegung in der Abferkelbucht

DECKZENTRUM GRUNDRISSSE



Auslauf falls auch als NT-Bereich genutzt

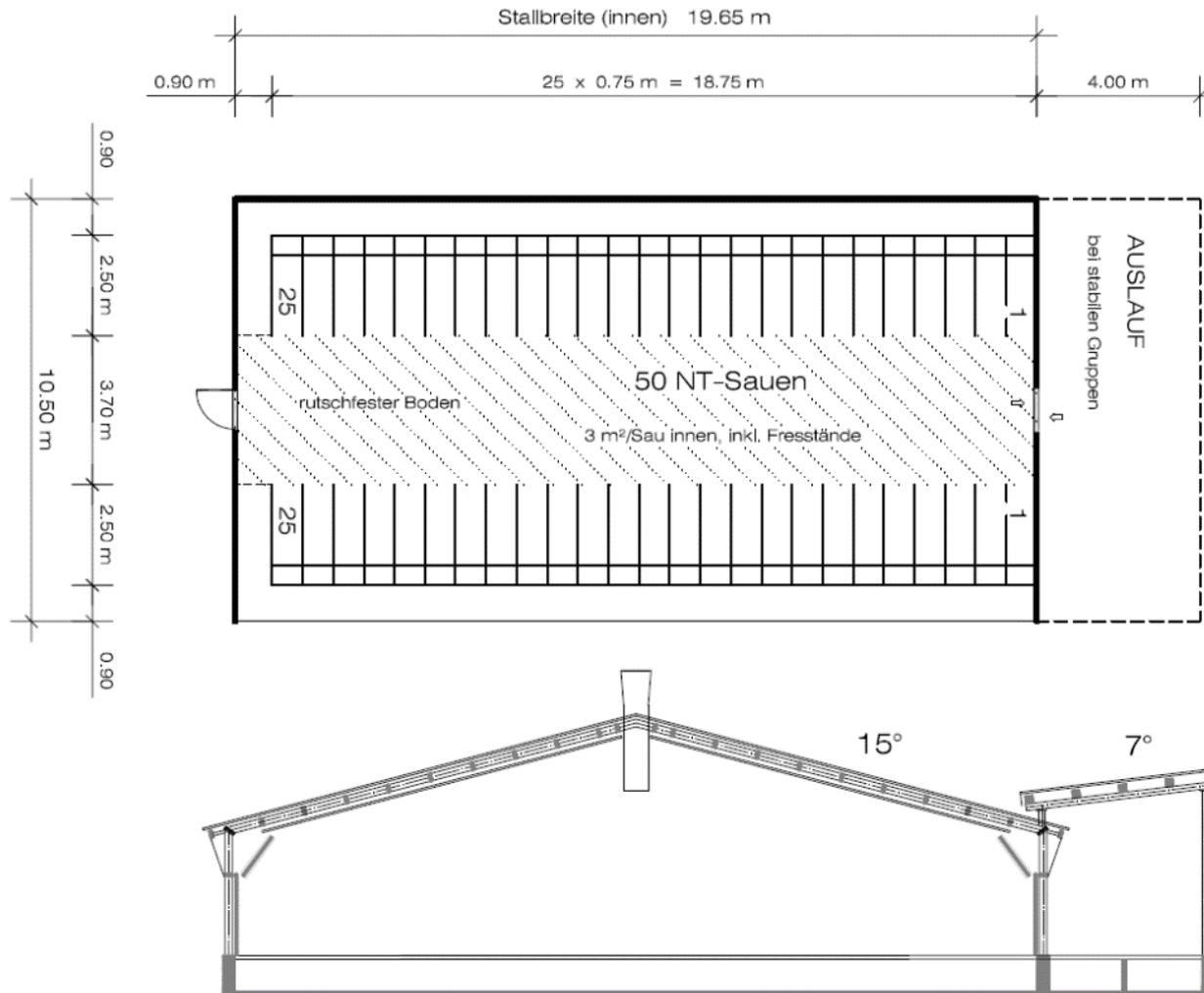


NT-BEREICH / WARTEBEREICH

- Freßliegestände auf Spaltenboden mit Auslauf (bei stabilen Gruppen gleichzeitig Deckzentrum -> Ebergang)
- Freßliegestände auf Spaltenboden mit Einstreubereich, Offenstall / freie Lüftung, ohne Auslauf
- Abruffütterung auf Spaltenboden mit Tiefstreubereich, Offenstall / freie Lüftung, ohne Auslauf
- Abruffütterung auf Spaltenboden, zwangsgelüfteter Warmstall, mit Auslauf

WARTEBEREICH (1/3)

Gefördert durch:
Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

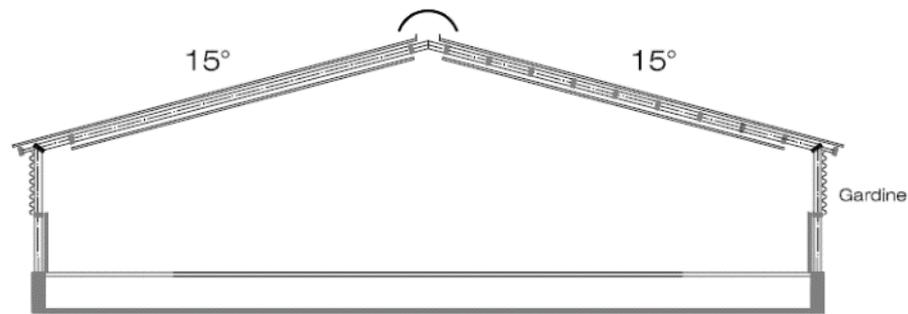
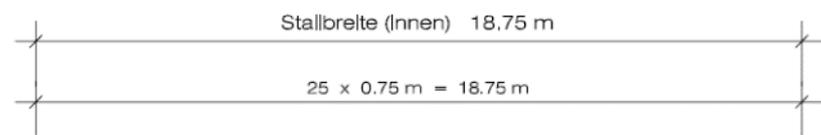
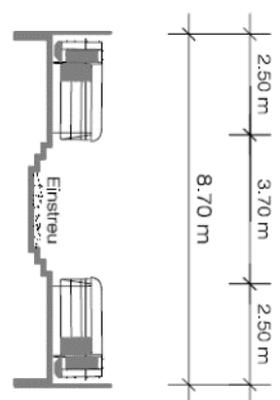


WARTEBEREICH (2/3)

Gefördert durch:
Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses
*des Deutschen Bundestages



Unterbau:



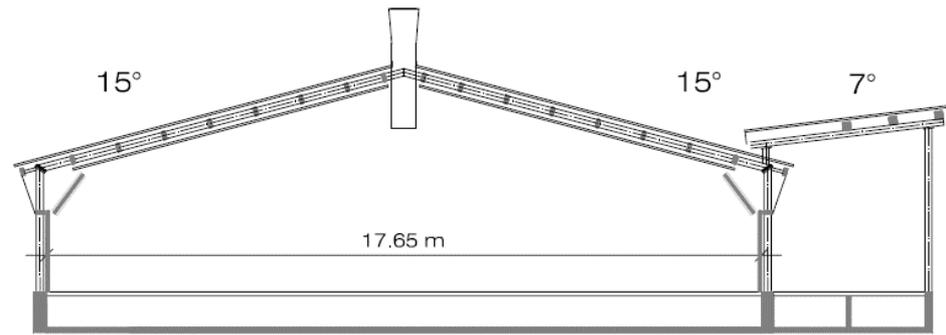
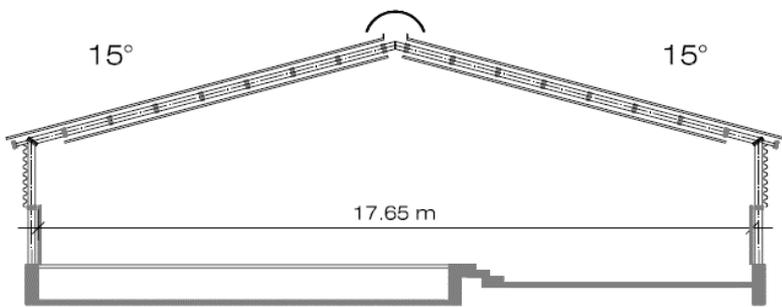
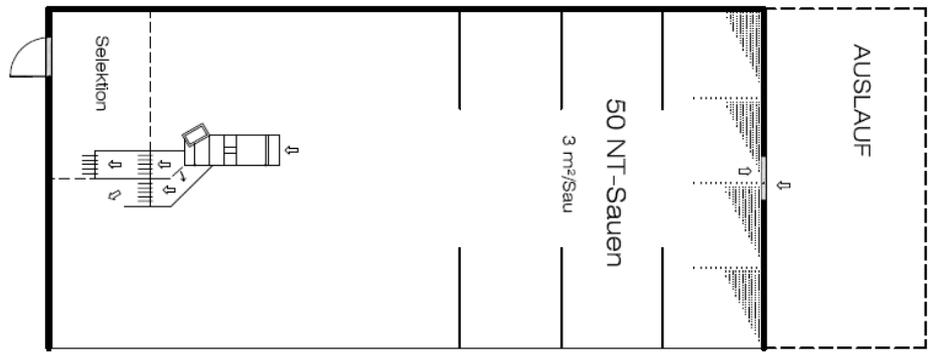
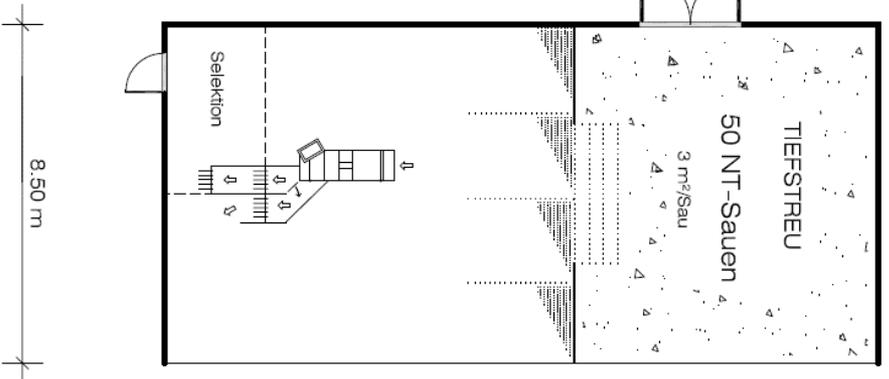
WARTEBEREICH (3/3)

Gefördert durch:
 Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

 aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Stallbreite 17.65 m

Stallbreite (innen) 17.65 m 4.00 m



ABFERKELUNG

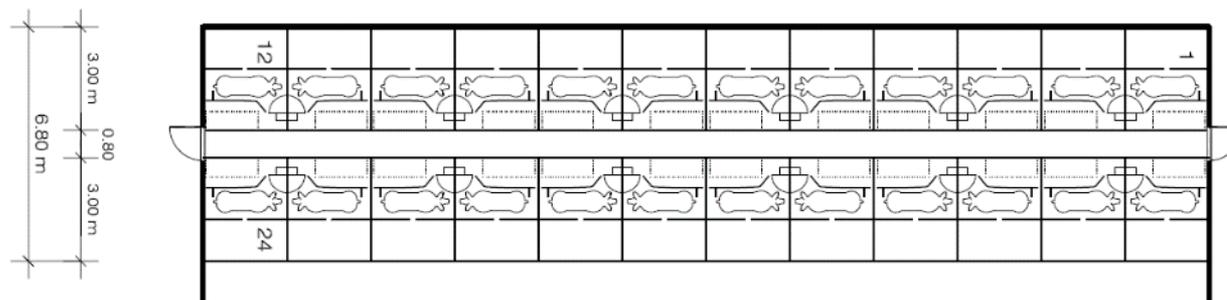
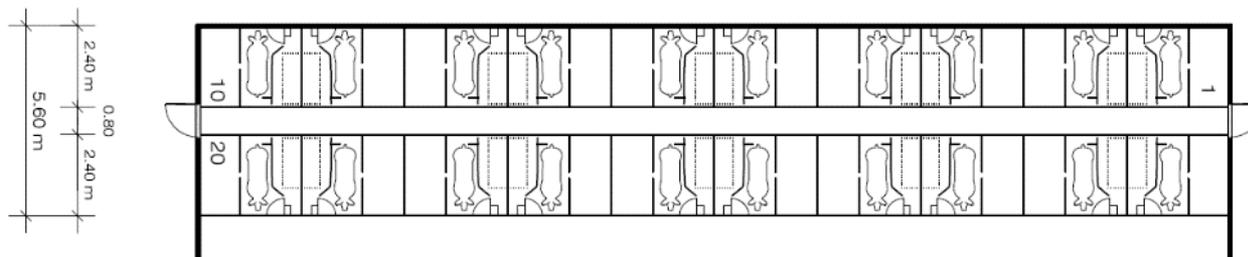
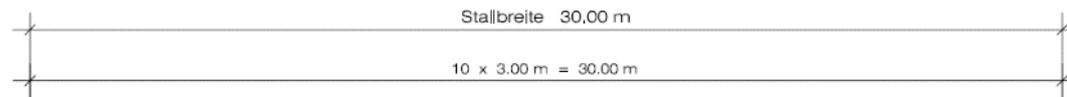
- Bewegungsbucht ca. 2 m² Keine ethologisch
 zum Gang; ohne Ableitung abgeleiteten Maße!!!
 oder parallel
- Bewegungsbucht
 rund-Diskussion“ Expertenmeinung: > 6-6,5m²
 sollte ausreichend sein!
- Gruppensäugen mit Gruppen-Auslauf Ergebnis der „Oval-

■ Raumkonzepte:

- 28 Tage + 1 Woche (davon Ferkel 2-3 Tage ohne Sau im Abferkelabteil)
- 28 Tage + 1 Woche (mit Belegung in der Abferkelbucht)
- Nach 1 oder 2 Wochen Säugezeit ins „Familienabteil“ = Gruppensäugen
- SowTakeAway -> Ferkelaufzucht im Abferkelabteil

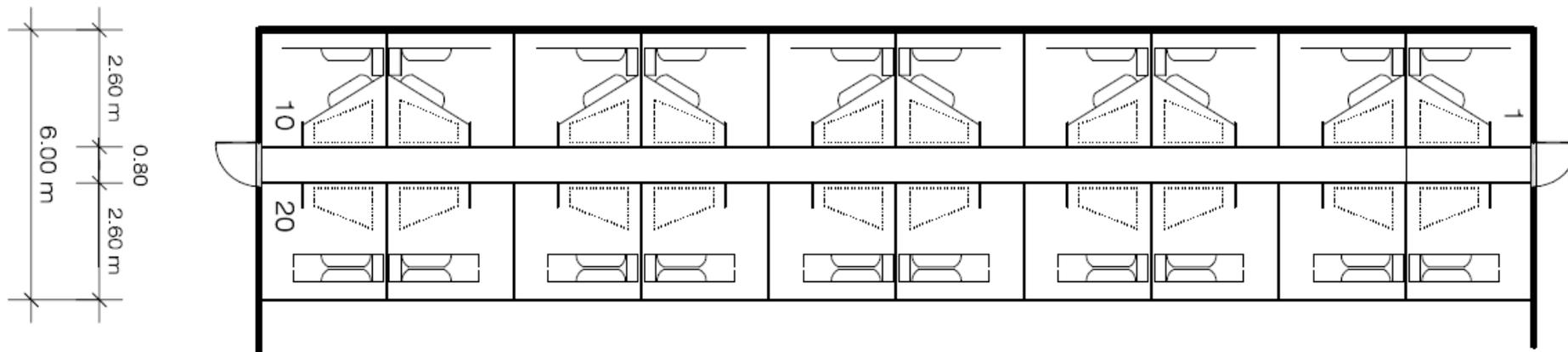
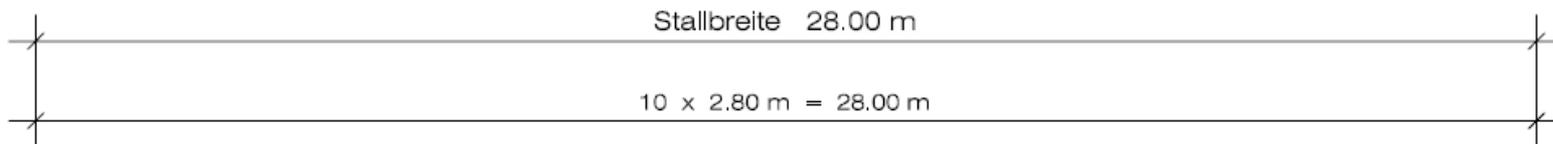
ABFERKELUNG (1/3)

Gefördert durch:
Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

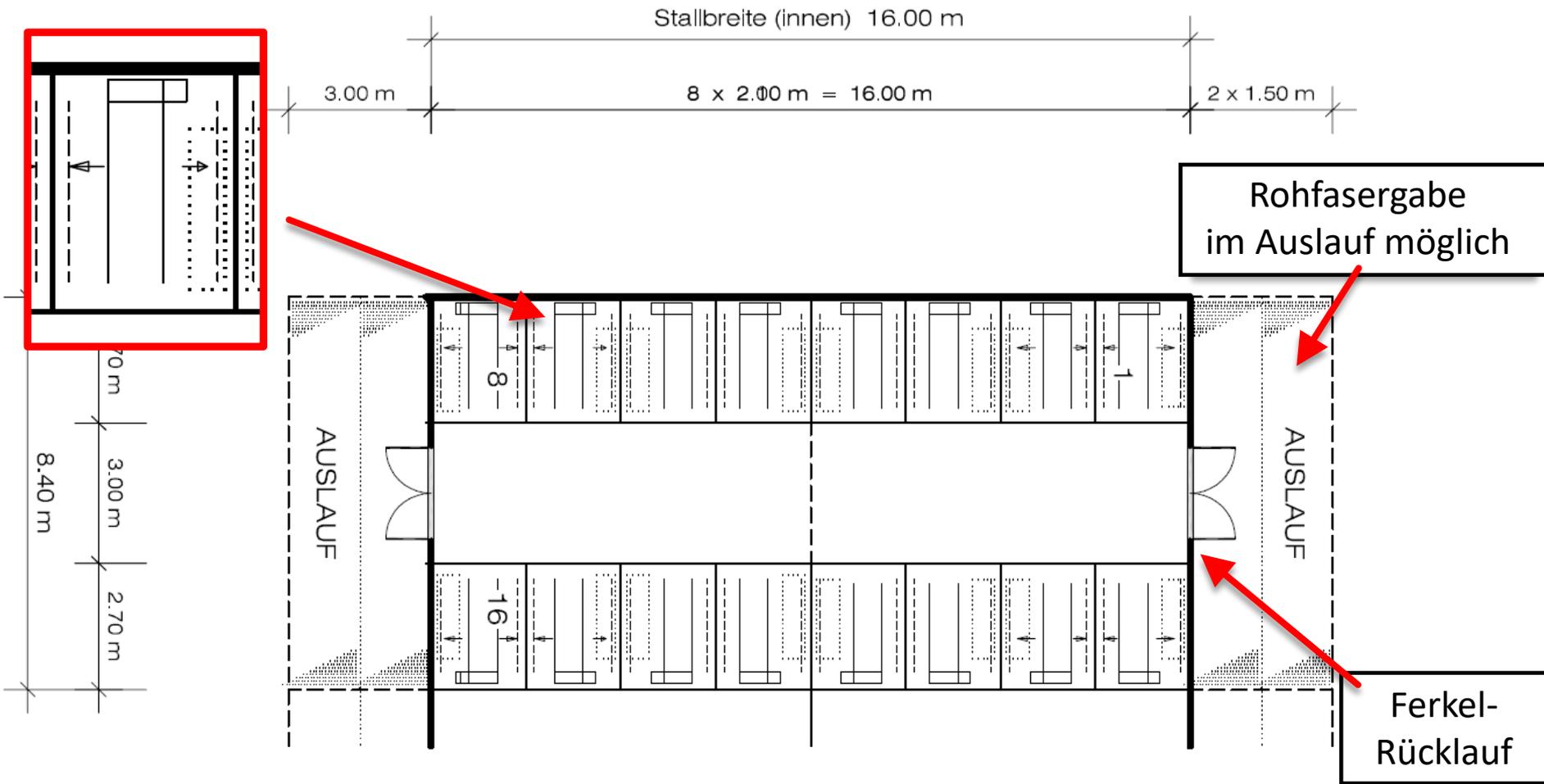


ABFERKELUNG (2/3)

Gefördert durch:
Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



ABFERKELUNG (3/3)



FERKELAUFGZUCHT

Gefördert durch:

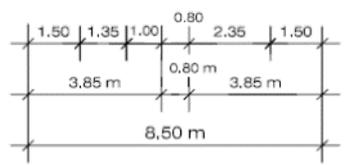
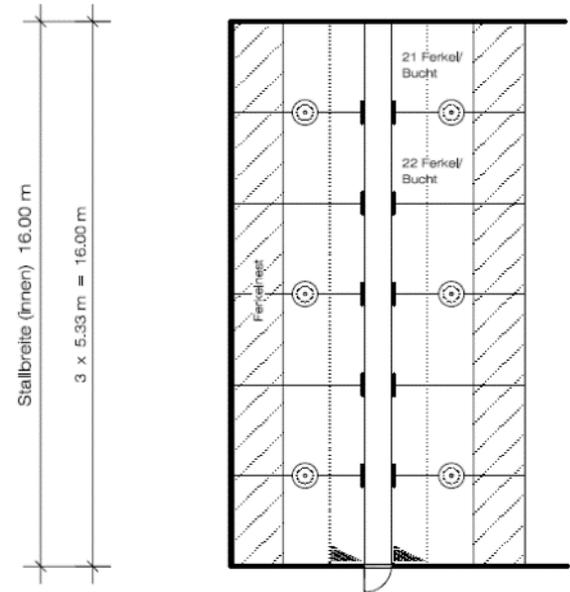
Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages


ptble
Forschungsinstitut
für ländliche
Raumentwicklung

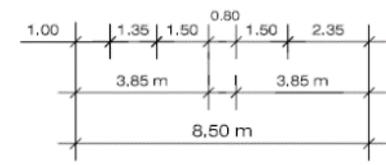
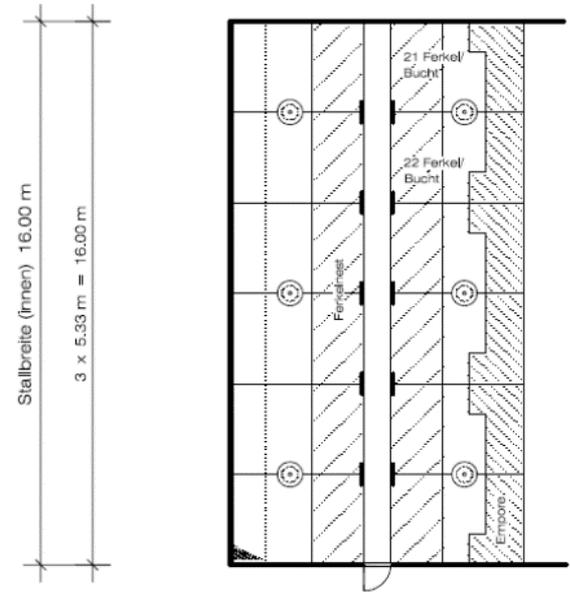
- GENERELL: a) kein Auslauf
b) Stroh als Beschäftigungsmaterial (im Nest)
- Warmstall: a) Ferkelnest wandständig
b) Ferkelnest am Gang (alternativ mit Empore)
- Ferkelaufzucht im Offenstall / Freie Lüftung
- SowTakeAway

FERKELAUFZUCHT (1/3)

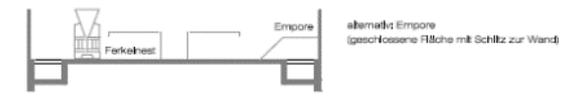
Gefördert durch:
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Unterbau:



Unterbau:

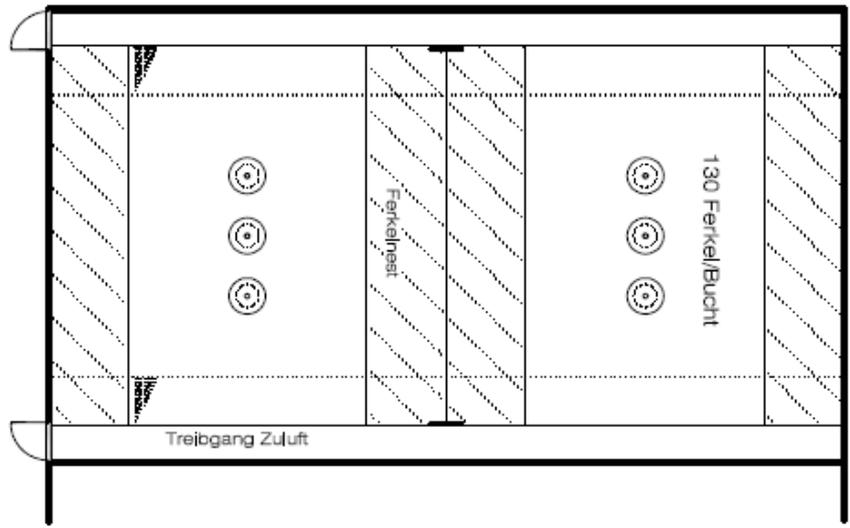
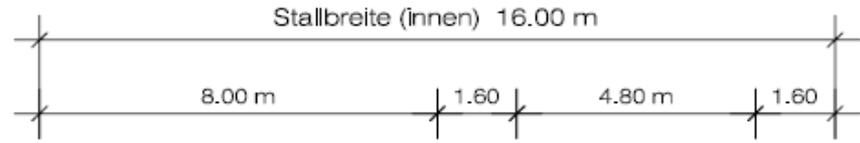
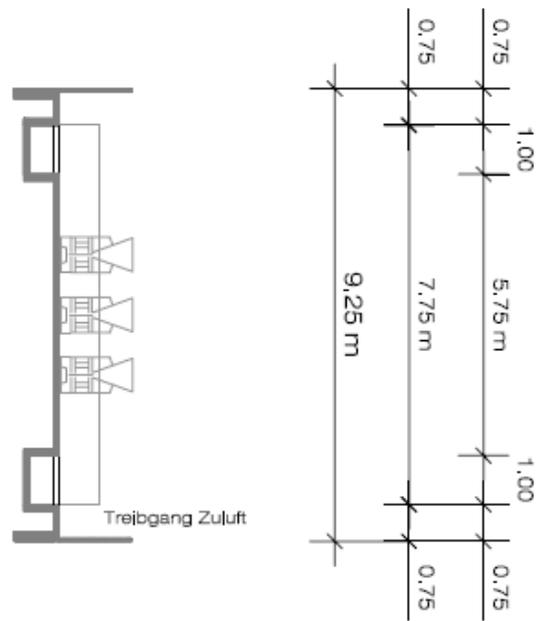


FERKELAUFGZUCHT (2/3)

Gefördert durch:
Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

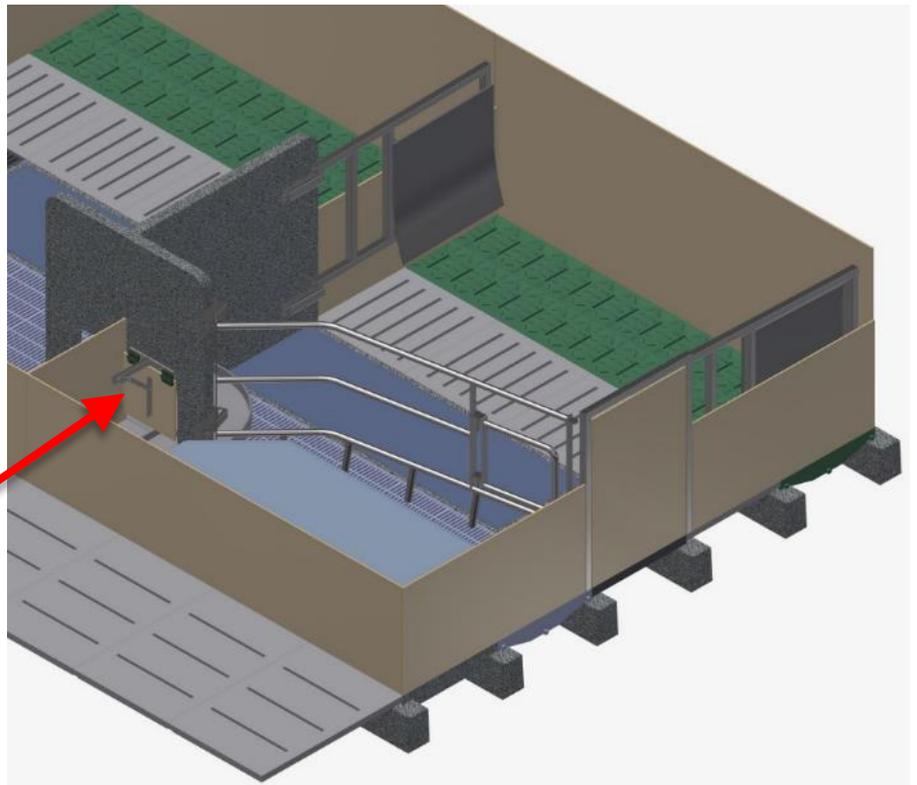
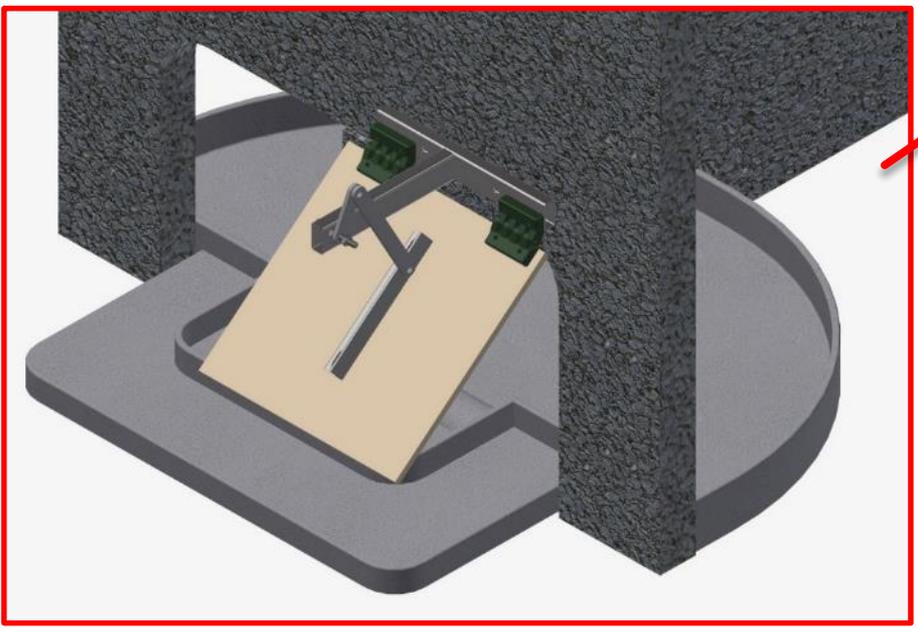


Unterbau:



FERKELAUFZUCHT (3/3) SOWTAKEAWAY

Mutter-Kind-Trog



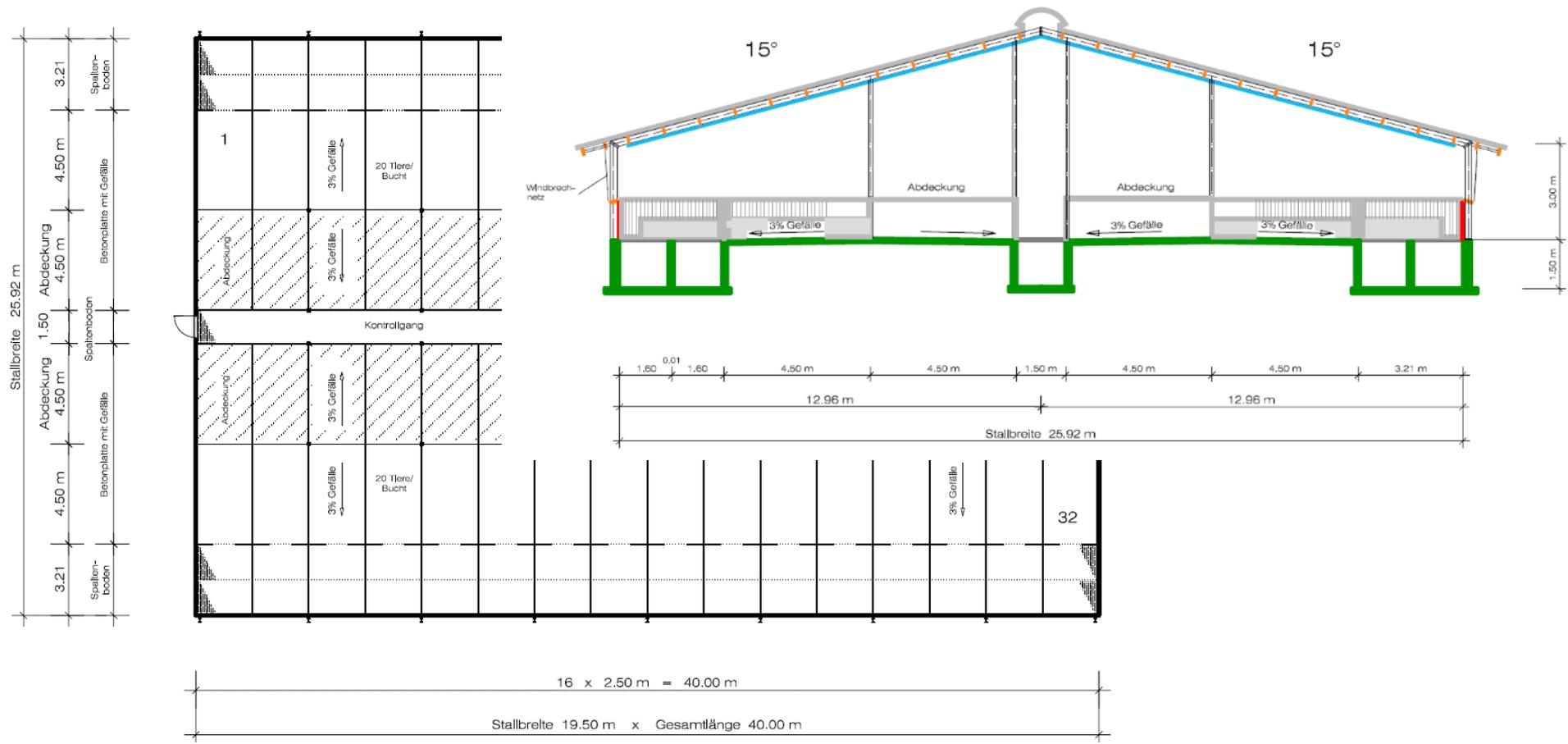
MAST

- GENERELL: a) $1,1\text{m}^2/\text{Tier} + \text{Auslauf} = \text{ca. } 1,4\text{m}^2/\text{Tier}$
b) Stroh als Beschäftigungsmaterial (im Nest)
- Hof Bodenkamp
- Innenhof-Anordnung
- FreeSort

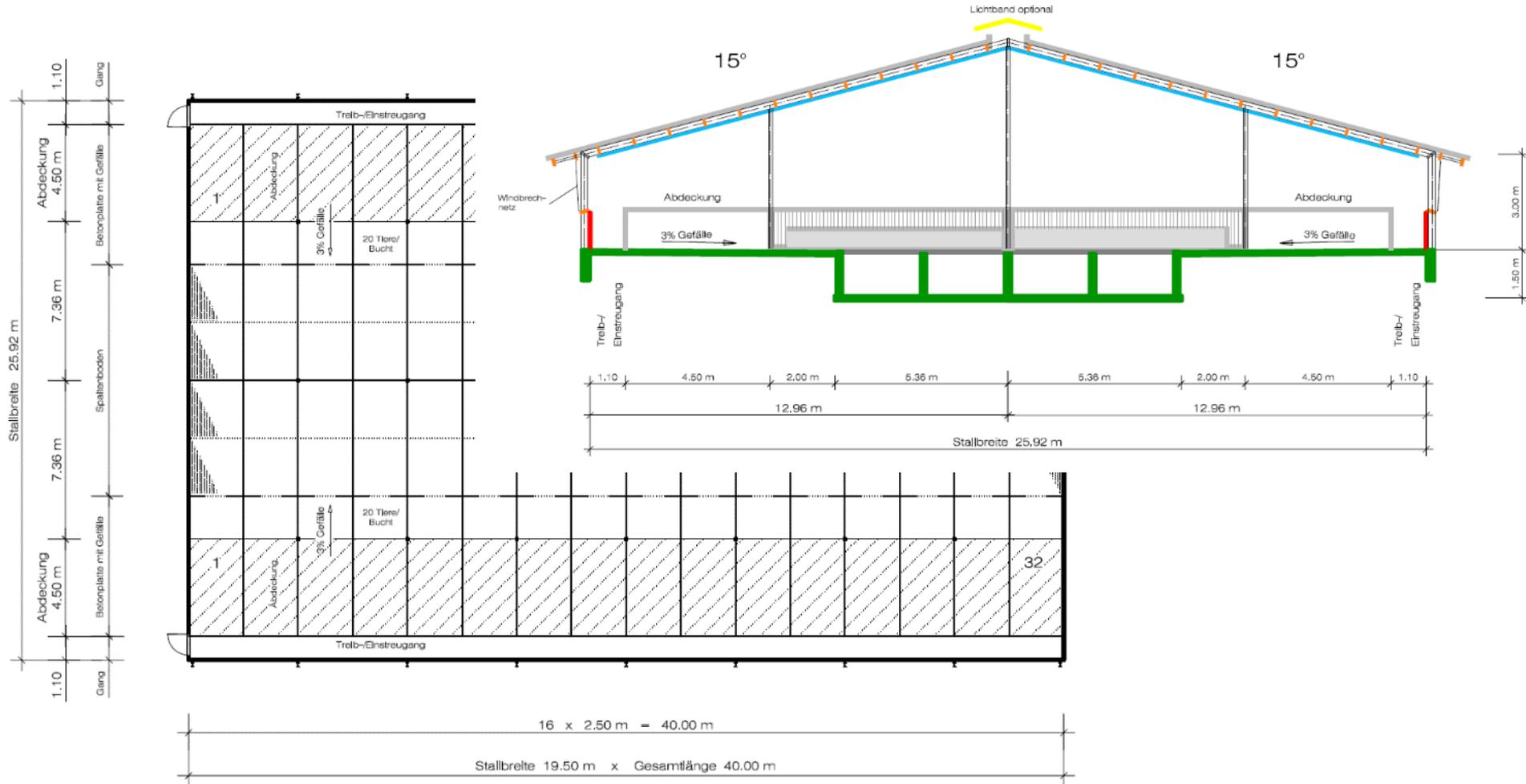
Keine ethologisch
abgeleiteten Maße!!!
Anlehnung an die Stufe 2
des staatlichen Labels

MAST (1/3) – HOF BODENKAMP

Gefördert durch:
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

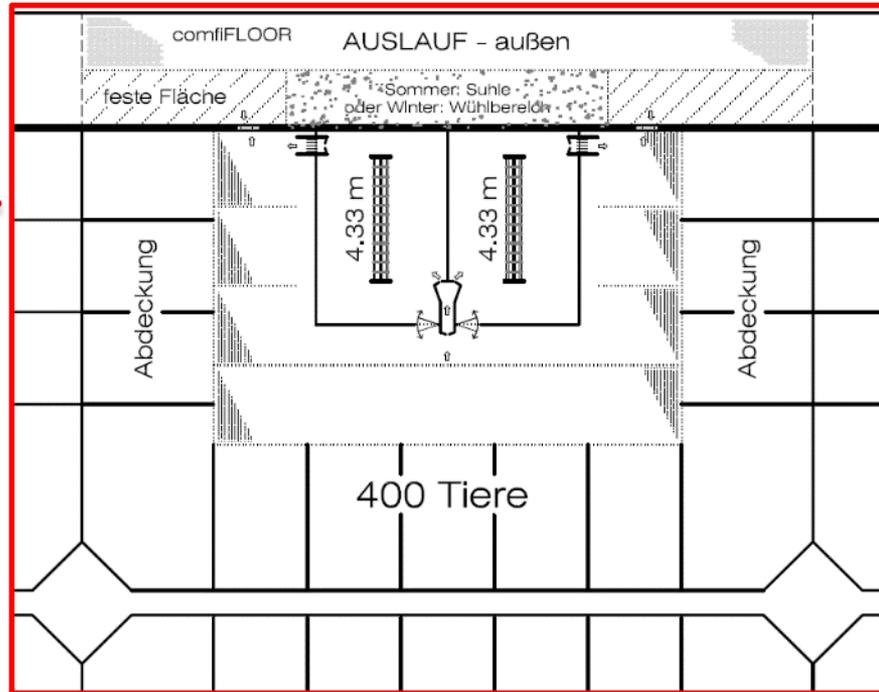
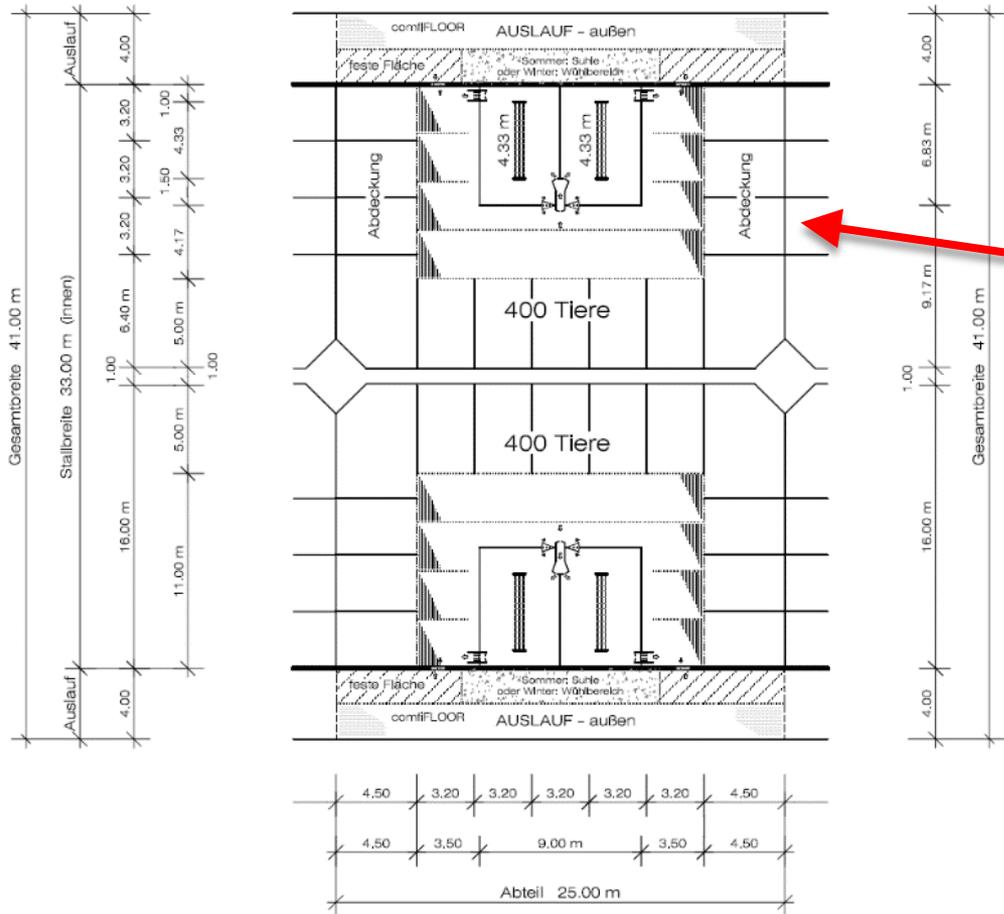


MAST (2/3) -- INNENHOF



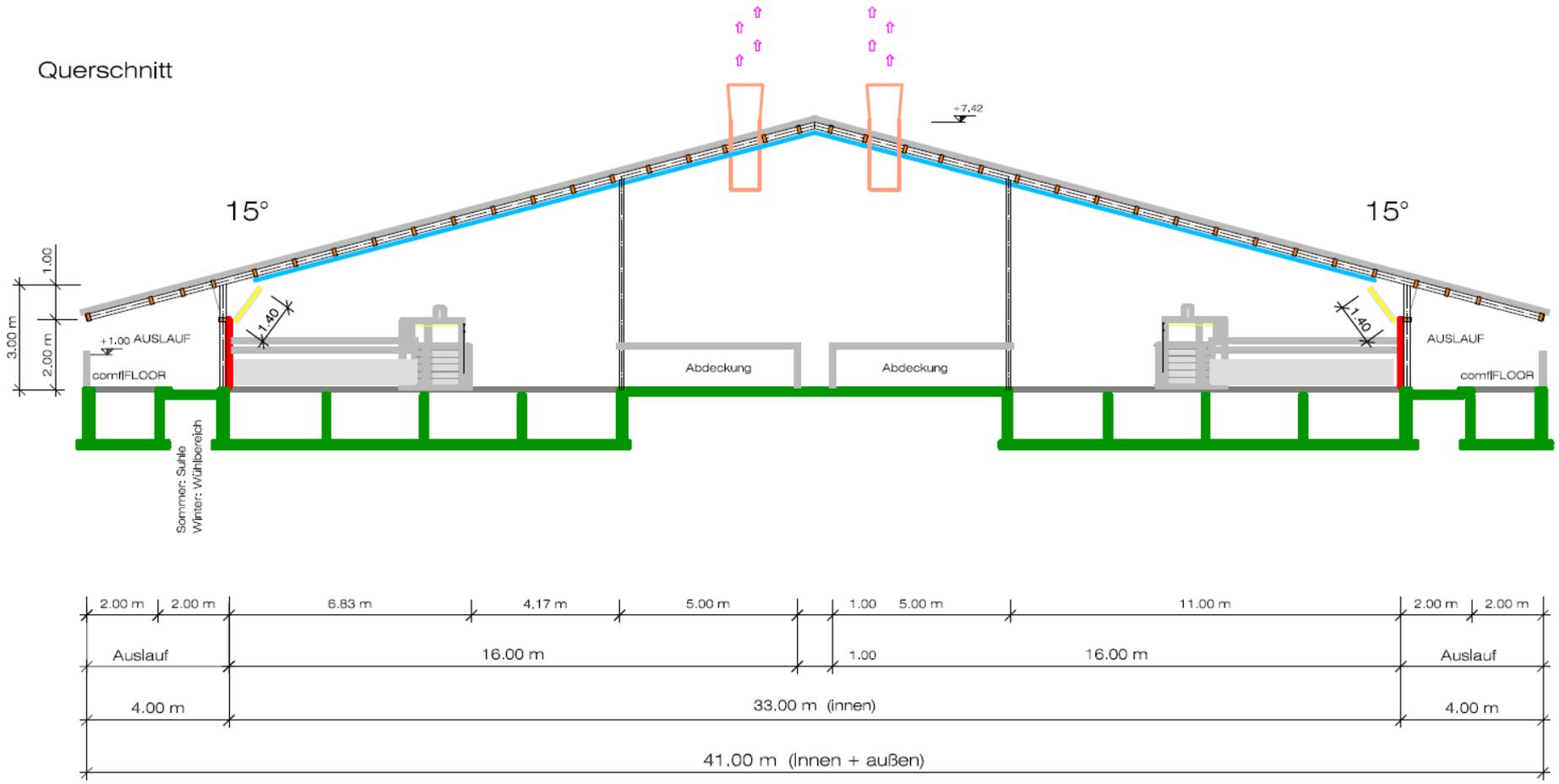
MAST (3/3) -- FREESORT

Gefördert durch:
Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



MAST (3/3) -- FREESORT

Querschnitt



AGENDA

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages


ptble
Partner Forum
in der Bundes
Landwirtschaft

- Motivation und Zielsetzung
- Eckpunkte aus den Expertenrunden
- Graphische Konkretisierung
- Anregender Input und die Konsequenzen
- Fazit und Ausblick

VERBRAUCHER-WAHRNEHMUNG

Gefördert durch:
Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Auslauf auf Spalten



Auslauf auf Stroh



Stroh als Einstreu



Stroh in Wühllecke



Wühlturm



Strohkorb



Holzklotz



Seil



Gummischlauch



Klotz aus Kunststoff



Dusche im Auslauf



Dusche im Stallinneren



Wanne

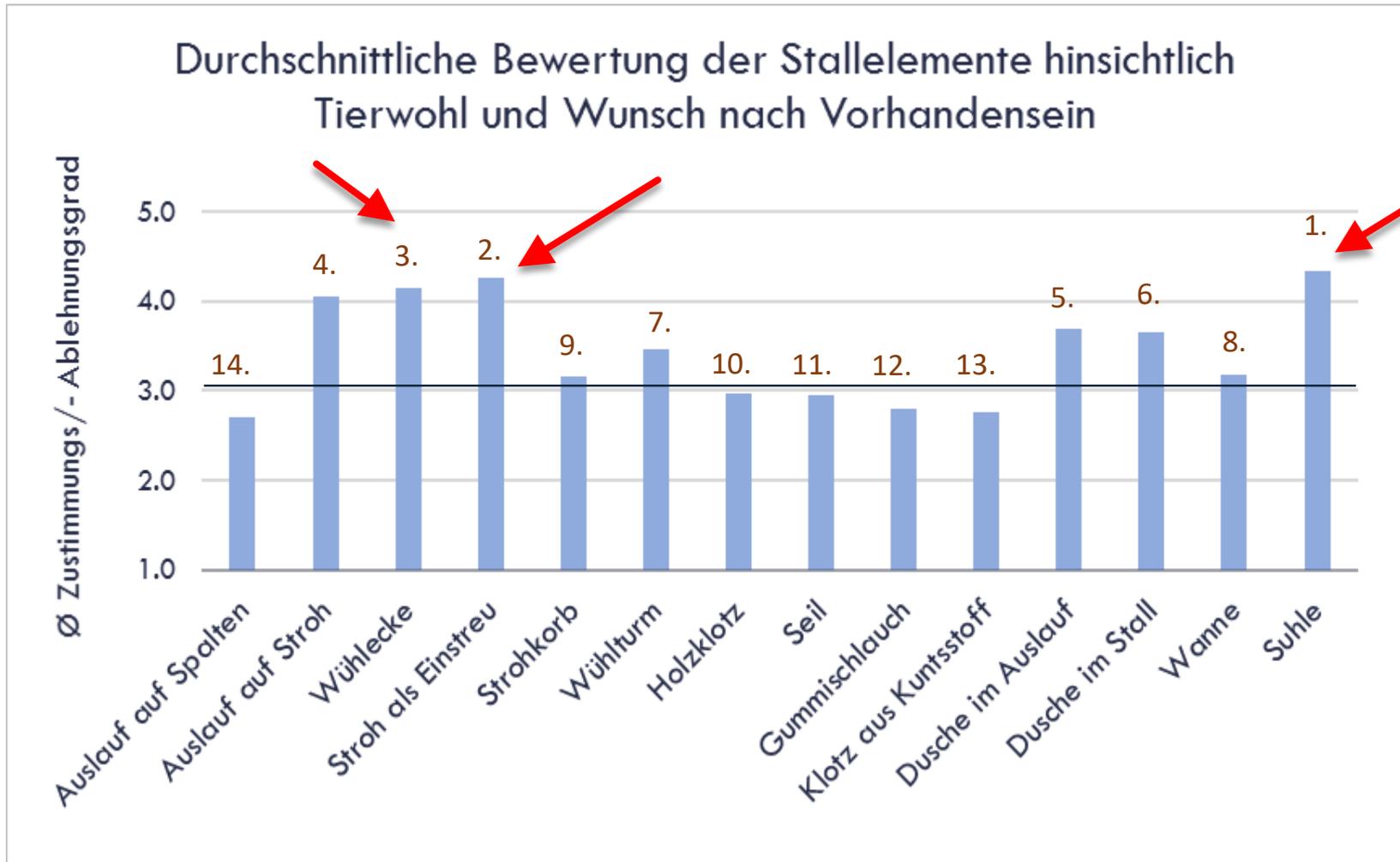


Suhle



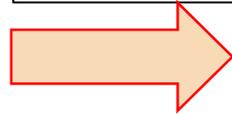
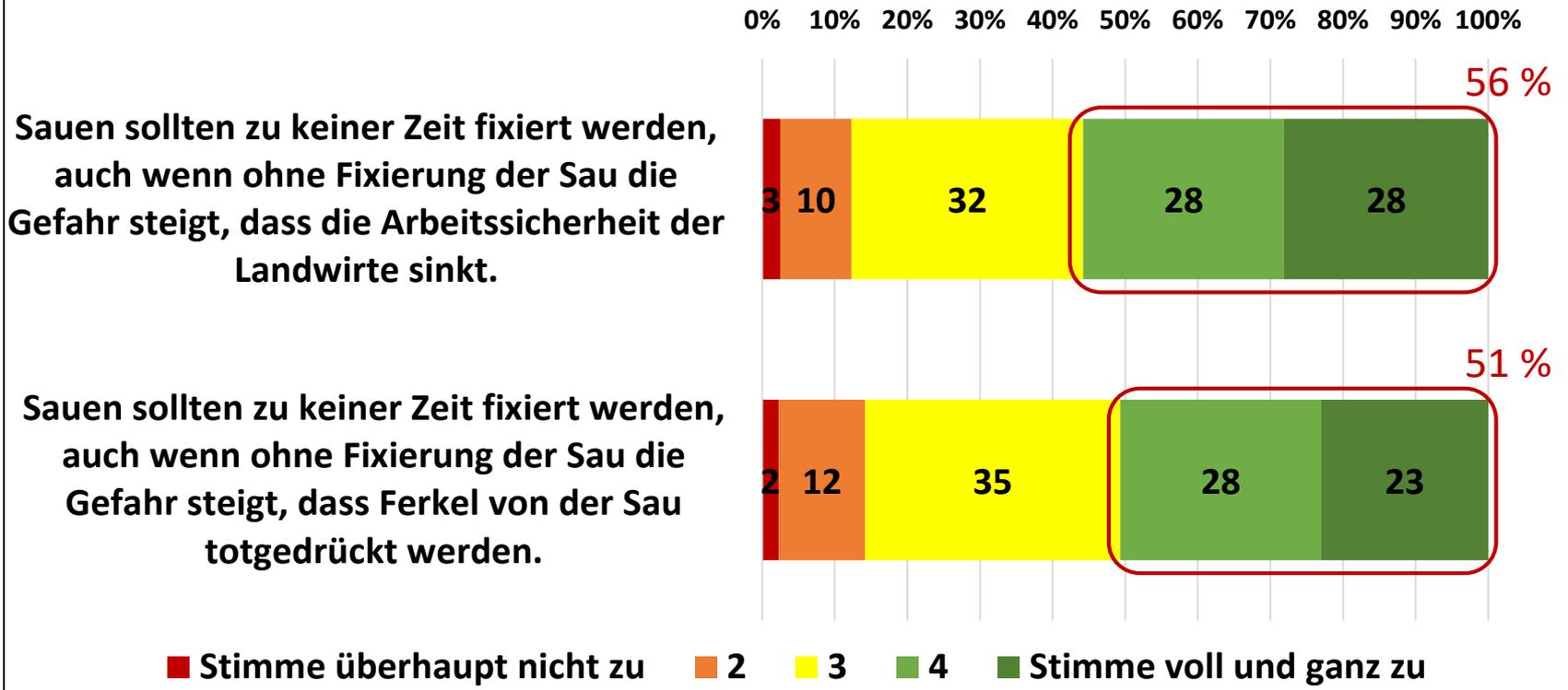
Quelle: Schütz et al. 2019

VERBRAUCHER-WAHRNEHMUNG



NEUJUSTIERUNG BZW. ANREGUNG

Stellen Sie sich einen tiergerechten Stall der Zukunft für Schweine vor. Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Idee: Per Sensor die Fixierung auf ein Minimum beschränken

AGENDA

- Motivation und Zielsetzung
- Eckpunkte aus den Expertenrunden
- Graphische Konkretisierung
- Anregender Input und die Konsequenzen
- Fazit und Ausblick

FAZIT UND AUSBLICK

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages


ptble
Praktische
Tierärztliche
Bildung

- Zukunftswerkstatt als Mittel zur Lösung von Zielkonflikten erfolgreich umgesetzt
- Zieldefinition auf Basis quantitativer Umfrageergebnisse besser konkretisierbar
- Gezielte quantitative und qualitative Verbraucherbefragung zur Schärfung in „unentschiedenen“ Zielkonflikten hilfreich
-> Basis für proaktiv entwickelte Kompromisse